

Die Stoa

1. In der Philosophie der Stoa geht es darum, dass es zwei Wege gibt. Einmal das was in unserer Macht steht, also das Handeln von uns, das was wir in Gang setzen und wollen. Und einmal das was nicht in unserer Macht steht, un zwar das Handeln von uns, das was wir **nicht** in Gang setzen und wollen. Wenn man das was einem nicht gehört, als sein Eigentum sieht, wird man sich selber im Weg stehen, sich aufregen und Vorwürfe machen. Wenn man nach einem großen Ziel anstrebt, dann muss man bereit sein manches aufzugeben und auf manches zu verzichten.
2. Der Begriff „autarkia“ bedeutet anhand des Textes, dass man sich selber genügt, dass man sich selber reicht. Denn wenn du auf manches verzichten kannst und bereit bist diese aufzugeben, um dein Ziel anzustreben, dann bist du unabhängig von anderen Menschen und allgemein anderen Dingen. Auch wenn man etwas als sein eigenes Eigentum sieht, dies aber nicht so ist, dann steht man sich selber im Weg, aus dem Grund, dass man nicht unabhängig von diesem Eigentum ist und sich selber nicht genügt.
3. Ein Beispiel: Du bist aktuell in der letzten Klasse und stehst kurz vor deinen Prüfungen. Du gibst dir Mühe, damit du einen guten Schulabschluss erreichst. Doch immer wieder kommt diese eine Person in dein Leben, welche dich davon ablenkt zu lernen. So willst du eigentlich lernen, aber fühlst dich aufgefordert Zeit mit der Person zu verbringen. Dadurch, dass du für dein Ziel „einen guten Schulabschluss“, auf anderes verzichten musst, musst du bereit sein auf manches zu verzichten. So liegt es allein in deiner Hand, ob du für dein Ziel, welches du unbedingt erreichen willst, über andere Personen gehst, indem du auf diese verzichtest.